Naturschutz im Wandel

Drachen- und Gleitschirmfliegen zählt zu den Natursportarten. Die eindrucksvolle Perspektive aus der Luft bietet eine hervorragende Gelegenheit, Natur direkt und unmittelbar kennenzulernen. Eigentlich beste Voraussetzungen für aktiven Naturschutz, da eine enge Beziehung zur Umwelt besteht. Umsomehr verwundert es, daß gerade die Piloten in der Kritik mancher Naturschützer stehen.

Zunehmender Freizeitdruck, so liest es sich in einschlägigen Artikeln, zerstöre die letzten Refugien unserer Natur. Die Wirklichkeit - schwarz-weiß dargestellt - ist simpel. Radfahrer, Drachen- und Gleitschirmflieger, Wanderer und Pilzesucher sind die Übeltäter. Meist richtet sich der Vorwurf gegen kleine Gruppen (z.B. Luftsportler) oder gegen einen nicht faßbaren, diffusen Personenkreis (z.B. Pilzesucher).

Daß Dinge bisweilen auch von Behörden unverständlich entschieden werden, belegt folgendes Beispiel aus der Praxis. Ein Verein aus dem Rheingau hatte vor einiger Zeit beim DHV einen Geländeantrag gestellt. Es handelte sich um ein Windenschleppgelände auf intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen mit Ackerbau und Grünland. Da sich das Gebiet innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes befindet, konnte der DHV den Antrag nicht bescheiden. Der Verein benötigte eine landschaftsschutzrechtliche Genehmigung durch die Naturschutzbehörde, welche durch die Untere Naturschutzbehörde nicht erteilt wurde. Dennoch sprach sich der Vermittlungsausschuß des Landkreises für den Flugbetrieb mit Auflagen aus. Dem konnte wiederum die Obere Naturschutzbehörde nicht folgen, die das Gelände endgültig ablehnte. Begründung: Der Naturgenuß sei durch den Flugbetrieb beeinträchtigt! Das Fliegen werde »vom Betrachter bzw. Genießer des Landschaftsbildes als fremdartig und von Erholungssuchenden als störend empfunden.«

Wegen solcher Extremfälle hat der DHV sich für die Gründung des Kuratoriums Sport und Natur eingesetzt. Das Kuratorium mit seinen heute 2,5 Mio. angeschlossenen Mitgliedern hat das Spannungsfeld schon vor mehreren Jahren aufgenommen. Durch Natursport zum Naturschutz war das letztjährige Thema einer zentralen Veranstaltung mit Sportlern und Naturschützern. Den Nagel auf den Kopf trifft die Kernaussage: »Besonders unter Kindern und Jugendlichen ist ein zunehmender Trend zur Naturentfremdung zu beobachten. Dem ist entgegenzuwirken. Eine ansprechende Form der Naturerfahrung ist der Sport in der freien Natur.« Dieser bietet reichlich Gelegenheit Natur und Zusammenhänge zu begreifen. Ganz besonders trifft dies auf den Luftsport zu.

Glücklicherweise geben neue Töne Anlaß zur Hoffnung. Naturschutzverbände und Behörden haben aus 30-jähriger Naturschutzbewegung gelernt. Das Miteinander zur konstruktiven Problemlösung am »Runden Tisch« rückt zunehmend in den Mittelpunkt. Bestimmten noch vor wenigen Jahren Grabenkämpfe im Stil des »Käseglockennaturschutzes« das Bild, so ist doch heute ein Ruck in Richtung Zusammenarbeit zu spüren. Die mangelnde Akzeptanz des Naturschutzes in der Bevölkerung hat nachdenklich gemacht. So wurde der Begriff des Naturschützers bereits zum Schimpfwort degradiert und man brachte ihn mit notorischen Verhinderern in Verbindung. In Wirklichkeit sitzen wir gemeinsam in einem Boot. Es gilt die eigentlichen Ursachen von Umweltproblemen gemeinsam zu beseitigen. Wir Sportler können in unserem Bereich dazu beitragen. Auch wir sind Naturschützer und sollten deshalb das Feld nicht einigen Extremisten überlassen.

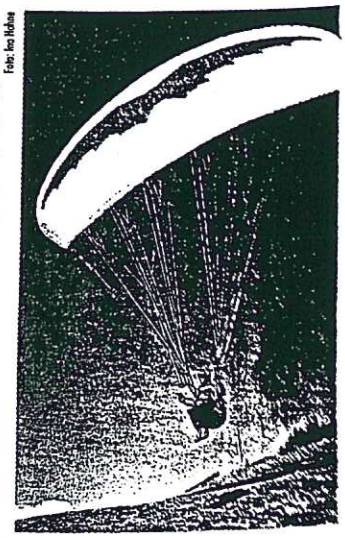
Foto: Ina Hofius

Gelungene Konfliktlösungen in Sachen Fluggeländenutzung gibt es. Beispielsweise arbeiten die Gleitschirmvereine im Bad Kreuznacher Raum inzwischen Hand in Hand mit der Naturschutzbehörde zusammen. Ein- bis zweimal im Jahr werden die Bremsleinen gegen Sensen eingetauscht, um wertvolle Biotopflächen zu pflegen. Langfristig sind so Startgelände und Schutz der Natur gesichert

Björn Klaassen
Referat Flugbetrieb

OUTDOOR ENGINEERING
Oliver Guenay
Blitzweg 3 – 87459 Pfronten
Tel. / Fax 08363 / 9 44 43
Email:outdoor.engineering@gmx.de

Marokko
-Berge, Meer und Wüste, 40 Fluggebiete...

Wettergarantie !!!
Für Anfänger und Streckenflieger ! Von September bis Mai ideal ! Auch für Nichtflieger interessant ! Prospekt!
Nächster Termin:
10. – 18. 4. 99; Preis: **1990.-**
plus beliebige Termine für Gruppen ...

Weitere Ziele 99 / 2000:
Tansania (Usambara Mountains – Erstbefliegung !) - Dezember
Andalusienrundtour – beliebig April – Juni, Sep. – Okt., 1 Woche
Chile (November) - **Griechenland** (beliebig, ab 1 Woche)
Ausrüstung – Bücher – Tandemflüge – Beratung – Tips